Energiekrise als Härtetest für das Innovationsportfolio

Innovation Benchmark 2023
Aktuell stagnieren innovative Produkte und Dienstleistungen bei Versorgern. Während die Angebote bei effizienter Energienutzung und Erzeugung zurückgehen, sind bei Energievermarktung, Energiemanagement und Smart Grids Zuwächse zu verzeichnen

Neue Ideen zu entwickeln wird in der Engiekrise zunehmend zur Jonglage. Bild: © Adobe Stock

Stephanie Gust, München

Die aktuelle Energiekrise hinterlässt deutliche Spuren bei Energieversorgungsunternehmen (EVU). Dies zeigt das Innovation Benchmark 2023 für die Energiewirtschaft der Management Beratung Axxcon. So blieb die Anzahl der untersuchten innovativen Produkte und Dienstleistungen für die Endkunden mit durchschnittlich 33 im Jahr 2022 im Vergleich zu 32 im Vorjahr erstmals seit Beginn der jährlichen Untersuchung nahezu unverändert. In einigen Unternehmen zeichnete sich sogar eine Konsolidierung ab. So bot der wiederholte Spitzenreiter EnBW AG nur noch 45 der 70 untersuchten innovativen Dienstleistungen an, im Vorjahr waren es 48.

Entwicklung neuer Angebote stagniert

»Bereits in den Jahren der Coronapandemie war ein Innovationsschub in Sachen Digitalisierung, Transformation und Nachhaltigkeit ausgeblieben«, erklärt *Harald Freitag,* Managing Partner und Energiemarktexperte bei Axxcon. Im vergangenen Jahr haben sich die EVU noch stärker auf die Entwicklung ihres Kerngeschäfts fokussiert, statt in weitere innovative Produkte und Services für den Endkunden zu investieren. Freitag: »Der Schwerpunkt der Innovationstätigkeit lag auf der Umsetzung geplanter Maßnahmen sowie effizienteren und schlankeren Prozessen, an denen die EVU konsequent arbeiten.« Angebote für den Endkunden hingegen werden konstant gehalten bzw. sogar zurückgefahren. Freitag: »Sonderlocken abzuschneiden kann in der aktuellen Situation durchaus sinnvoll sein. Wichtig ist jedoch ein Portfolio-Check, damit besonders zukunftsweisende Produkte und Services dem Rotstift nicht zum Opfer fallen.« Die Krise werde zum Härtetest für das Innovationsportfolio.

Für die jährlich durchgeführte Studie zur Innovationstätigkeit deutscher EVU wurde das nach außen sichtbare und an den Endkunden gerichtete Angebot innovativer Dienstleistungen und Produkte von Beratungs-Apps über Elektromobilität und neue Speichertechnologien bis hin zu Telefonie und Internet verglichen. Grundlage war das aktuelle Leistungsportfolio auf den jeweiligen Internetseiten. Untersucht wurden 28 deutsche Energieversorger – von den großen landesweit agierenden Playern bis hin zu kleineren und mittleren Stadtwerken. Letztere wurden exemplarisch ausgewählt, um die verschiedenen Größenordnungen abzubilden. Die in der Studie untersuchten Leistungsangebote wurden in vier Rubriken geclustert: Digitalisierung, effiziente Energienutzung und -erzeugung, Mobilität sowie innovative Services und Vertriebsstrategien.

Die Fort- und Rückschritte im Detail

In der Rubrik effiziente Energienutzung und Erzeugung gab es bei dem auf Endkunden ausgerichteten Angebot einen leichten Abfall. Dieser zeigt sich etwa in den Bereichen von Dienstleistungen wie etwa Energieberatung, Energieausweise und Smart-Home-Unterstützung sowie Energieangeboten wie etwa Power-To-Heat und Stromspeicher-Lösungen. »Es wäre gut, diese Dienstleistungen weiterhin als vertrauensvoller Anbieter Kunden zu ermöglichen«, empfiehlt Freitag. Das Streichen sei jedoch die direkte Folge der Fokussierung auf die eigenen Interessen der Energieversorger und die kurz bis mittelfristig profitablen Geschäftsfelder

Zuwächse erfolgten hingegen bei der direkten Energievermarktung, beim Energiemanagement und besonders deutlich in dem wichtigen Bereich Smart Grids. Hier stieg die Anzahl der EVU, die diese Leistungen für den Endkunden anbieten, von 14 im Jahr 2021 auf 20 im Jahr 2022.

Auch im Bereich Digitalisierung hat sich das Angebot insgesamt verringert. »Bereits während der Pandemie wurden die Prozesse so erweitert, dass das bestehende Geschäftsmodell aufrechterhalten werden konnte. So bieten die EVU ihren Kunden mehrere Onlinezugänge an – etwa über ein Kundenportal oder Multichannel-Kommunikationsangebote im Kundenservice«, erklärt Senior Manager Bernard Richter. Auch die Online-Erfassung von Zählerständen und Online-Abrechnungen haben ein hohes Niveau erreicht. Bei der Online-Terminvereinbarung ging das Angebot allerdings zurück. Es wird nun nur noch von sechs statt im Vorjahr von zehn der Unternehmen angeboten. Auch beim Angebot von Apps für das eigene Dienstleistungsangebot oder Mobilitäts-Apps ist der Trend deutlich rückläufig. Zugelegt hingegen hat der Bereich Stadt-WLAN. »Hier wurden im vergangenen Jahr von langer Hand geplante Angebote realisiert«, so Richter.

Im Bereich Mobilität haben fast alle EVU Angebote für öffentliche und private Elektroladestationen. Der Großteil bietet auch Autostromverträge an, hier stieg die Zahl der Anbieter im Vergleich zum Vorjahr von 23 auf 26. Beim Thema Carsharing und E-Bikes hingegen stagnierte die Entwicklung.

Kleine EVU halten sich im starken Mittelfeld

Sieger des diesjährigen Vergleichs ist wie auch im Vorjahr EnBW mit einem Jahresumsatz von 32,1 Milliarden Euro, es folgen EWE mit 6,1 Milliarden Euro auf Platz zwei und die Stadtwerke Düsseldorf mit einem Jahresumsatz von 2,3 Milliarden Euro. Eon mit 77,4 Milliarden Euro rutschte von Platz 3 auf Platz 4. Dass es beim Thema Innovation nicht allein um Größe und Konzernstrukturen geht, zeigen auch die im starken Mittelfeld platzierten Unternehmen wie die Stadtwerke Bochum (0,64 Milliarden Euro) und Badenova (1,1 Milliarden Euro). »Dennoch haben seit Beginn der Untersuchung tendenziell die großen EVU den kleinen die vorderen Ränge streitig gemacht«, so Richter. Zuletzt hatten 2019 besonders viele kleinere EVU vordere Plätze belegt.

Richter führt dies darauf zurück, dass kleinen EVU ihr breites Angebot konstant beibehalten haben während die Großen ihr Portfolio stetig erweitert haben. Durch die Corona-Pandemie und die Energiekrise des vergangenen Jahres sei der Endkunde sowohl bei den Großen als auch den Kleinen immer mehr aus dem Fokus geraten, so dass weniger Anstrengungen unternommen worden sind, hier nachzuziehen.

Richter rät EVU zu folgender Vorgehensweise: »Wir empfehlen den Strategieprozess jetzt, also antizyklisch, anzustoßen. Nur wenn man heute die richtigen Fragen stellt, Szenarien entwickelt, versteht und sein Unternehmen ausrichtet wird man in Zukunft schnell und flexibel handlungsfähig bleiben.« Denn den Endkunden – egal ob gewerblich oder privat – jetzt aus den Augen zu verlieren, könne und werde sich negativ auswirken. »Interessanterweise sind kleinere EVU hier im Vorteil, denn die Nähe und der lokale Vertrauensvorschuss erhöhen die Akzeptanz und die Geschwindigkeit von innovativen Leistungsangeboten.«

► Interessierte EVU können kostenfrei an dem Innovation Benchmark Energiewirtschaft teilnehmen:
info@axxcon.com

Erdiet imperdiet orci. Nunc nec neque. Phasellus leo dolor, tempus non, auctor et, hendrerit quis, nisi. Curabitur ligula sapien, tincidunt non, euismod vitae, posuere imperdiet, leo. Maecenas malesuada. Praesent congue erat at massa. Sed cursus turpis vitae tortor. Donec posuere vulputate arcu. Phasellus accumsan cursus velit. Vestibulum ante ipsum primis in faucibus orci luctus et ultrices posuere cubilia Curae; Sed aliquam, nisi quis porttitor congue, elit erat euismod orci, ac placerat dolor lectus quis orci. Phasellus consectetuer vestibulum elit. Aenean tellus metus, bibendum sed, posuer, mattis non, nunc. Vestibulum augue blandit nxunc, eu sollicitudin urna les sagittis. Suspendisse pulvinar, augue ac venenatis, sem libero volutpat nibh, nec pellentesque velit pede quis nunc. Vestibulum ante ipsum primis in faucibus orci luctus et ultrices posuere vestibulum mollis diam. Pellentesque ut neque. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis e

Erdiet imperdiet orci. Nunc nec neque. Phasellus leo dolor, tempus non, auctor et, hendrerit quis, nisi. Curabitur ligula sapien, tincidunt non, euismod vitae, posuere imperdiet, leo. Maecenas malesuada. Praesent congue erat at massa. Sed cursus turpis vitae tortor. Donec posuere vulputate arcu. Phasellus accumsan cursus velit. Vestibulum ante ipsum primis in faucibus orci luctus et ultrices posuere cubilia Curae; Sed aliquam, nisi quis porttitor congue, elit erat euismod orci, ac placerat dolor lectus quis orci. Phasellus consectetuer vestibulum elit. Aenean tellus metus, bibendum sed, posuer, mattis non, nunc. Vestibulum augue blandit nxunc, eu sollicitudin urna les sagittis. Suspendisse pulvinar, augue ac venenatis, sem libero volutpat nibh, nec pellentesque velit pede quis nunc. Vestibulum ante ipsum primis in faucibus orci luctus et ultrices posuere vestibulum mollis diam. Pellentesque ut neque. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis e

Erdiet imperdiet orci. Nunc nec neque. Phasellus leo dolor, tempus non, auctor et, hendrerit quis, nisi. Curabitur ligula sapien, tincidunt non, euismod vitae, posuere imperdiet, leo. Maecenas malesuada. Praesent congue erat at massa. Sed cursus turpis vitae tortor. Donec posuere vulputate arcu. Phasellus accumsan cursus velit. Vestibulum ante ipsum primis in faucibus orci luctus et ultrices posuere cubilia Curae; Sed aliquam, nisi quis porttitor congue, elit erat euismod orci, ac placerat dolor lectus quis orci. Phasellus consectetuer vestibulum elit. Aenean tellus metus, bibendum sed, posuer, mattis non, nunc. Vestibulum augue blandit nxunc, eu sollicitudin urna les sagittis. Suspendisse pulvinar, augue ac venenatis, sem libero volutpat nibh, nec pellentesque velit pede quis nunc. Vestibulum ante ipsum primis in faucibus orci luctus et ultrices posuere vestibulum mollis diam. Pellentesque ut neque. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis e

Bild: © xxxCreditxxx

xxxNamexxx
Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa.

»

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit.«

»HEADLINE IPSUM DOLOR SIT AMET, CONSECTETU«

Lorem ILorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa.

pellentesque velit pede quis nunc. Vestibulum ante ipsum primis in faucibus orci luctus et ultrices posuere vestibulum mollis diam. Pellentesque ut neque. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis e

Erdiet imperdiet orci. Nunc nec neque. Phasellus leo dolor, tempus non, auctor et, hendrerit quis, nisi. Curabitur ligula sapien, tincidunt non, euismod vitae, posuere imperdiet, leo. Maecenas malesuada. Praesent congue erat at massa. Sed cursus turpis vitae tortor. Donec posuere vulputate arcu. Phasellus accumsan cursus velit. Vestibulum ante ipsum primis in faucibus orci luctus et ultrices posuere cubilia Curae; Sed aliquam, nisi quis porttitor congue, elit erat euismod orci, ac placerat dolor lectus quis orci. Phasellus consectetuer vestibulum elit. Aenean tellus metus, bibendum sed, posuer, mattis non, nunc. Vestibulum augue blandit nxunc, eu sollicitudin urna les sagittis. Suspendisse pulvinar, augue ac venenatis, sem libero volutpat nibh, nec pellentesque velit pede quis nunc. Vestibulum ante ipsum primis in faucibus orci luctus et ultrices posuere vestibulum mollis diam. Pellentesque ut neque. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis e

Erdiet imperdiet orci. Nunc nec neque. Phasellus leo dolor, tempus non, auctor et, hendrerit quis, nisi. Curabitur ligula sapien, tincidunt non, euismod vitae, posuere imperdiet, leo. Maecenas malesuada. Praesent congue erat at massa. Sed cursus turpis vitae tortor. Donec posuere vulputate arcu. Phasellus accumsan cursus velit. Vestibulum ante ipsum primis in faucibus orci luctus et ultrices posuere cubilia Curae; Sed